Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Homs. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 303. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Mittwoch, 9. November 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Dem Reichstag

sind Entwürfe dreier Gesetze zugegangen, deren Beratung auf der Tagesordnung der ersten Sitzung am 22. November nachmittags 2 Uhr stehen wird. Es handelt sich um den Gesetzentwurf betr. die durch die neue Strafprozeßordnung veranlaßte Aenderung des Gerichtskostengesetzes, den Gesetzentwurf betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung und den Gesetzentwurf betr. die Beseitigung von Tierkadavern.

Zweierlei Maß.

Nach diesem Rezept wird heute wieder von nationalliberaler Seite mit allem Eifer gearbeitet. Wir erwähnten kürzlich den Angriff der „Natlib. Korr." gegen die Konservativen, weil diese im Wahlkreise Löbau abgelehnt haben, den nationalliberalen Kandidaten Dr. Weber bei der nächsten Reichstagswahl zu unterstützen. Zu derselben Zeit aber melden die liberalen Blätter mit Schmunzeln, die vereinigten Liberalen hätten in Meseritz Bomst einmütig beschlossen, daß für sie eine Kandidatur des bisherigen konservativen Abg. Grafe-Westarp unter keinen Umständen in Betracht käme. Dazu kommt, daß der Kasseler Parteitag den badischen Großblock, also das offizielle Zusammenwirken mit der Sozialdemokratie, mit keinem Worte gebilligt hat, ja daß der Abg. Stresemann ihn sogar entschuldigte. Mit Recht fragt die „Kreuzztg.": „Ist es liberal, immer mit zweierlei Maß zu messen? Trägt diese Kampfesweise nicht immer von neuem zum Triumphe der Sozialdemokratie, zur Erweiterung der Kluft zwischen den nationalen Parteien bei?"

§ **Berlin**, 6. Nov. Die von der Sozialdemokratie veranstalteten Kundgebungen gegen den Zarenbesuch sind ruhig verlaufen und an sich völlig bedeutungslos. Es fanden Versammlungen in Charlottenhof bei Potsdam und in Spandau statt. In Charlottenhof sprach der Zehn-Gebote-Hoffmann, der sich nach dem Urteil des „B. T." „verhältnismäßig milde" ausdrückte, vielleicht mit Rücksicht auf die überwachende Polizei. In Spandau sollte Rosa Luxemburg die Höre erfreuen; „leider" konnte sie einer Erkältung wegen den Vortrag nicht halten. Was die Versammlungen unterlassen haben, glaubte der „Vorwärts" nachholen zu sollen, der in einem Leitartikel den Zaren als „Schnorrer und Verschwörer" auf das gemeinste im echtesten Rowdy-Stil beschimpft. Die „Deutsche Tagesztg." meint: „Durch diese pöbelhaften und gemeinen Schmähungen scheint das sozialdemokratische Zentralorgan beweisen zu wollen, daß unser Strafgesetzbuch wirklich einer Aenderung bedarf. Wir haben in letzter Zeit mehrfach die Frage erörtert, ob nicht die Strafbestimmungen über Beleidigungen ausländischer Monarchen zu verschärfen seien. Nachdem wir den erwähnten Artikel des „Vorwärts" gelesen haben, sind auch die letzten Zweifel an der Notwendigkeit einer solchen Verschärfung geschwunden. Es muß unbedingt und möglichst sofort etwas in dieser Richtung geschehen. Das deutsche Volk darf nicht dulden, daß der Herrscher eines befreundeten Staates, der als Gast in dem verwandten Kaiserhause weilt, in so empörender und wüster Weise geschmäht und verleumdet wird. Was jedem Privatmonne recht ist, muß doch schließlich auch dem Träger einer Krone billig sein." Die sozialdem. Presse wird es vielleicht noch zu diesem „Erfolg" bringen. Vielleicht läßt sich auf diese Weise den roten „Kulturträgern" etwas Anstand und Gesittung beibringen.

§ **Berlin**, 7. Nov. Generalleutnant und General á la suite des Kaisers Graf zu Dohna-Schlobitten und der Hofmarschall des Kronprinzen Graf v. Bismarck-Bohlen begeben sich morgen nach Wilhelmshaven, um auf dem Kreuzer Gneisenau die Reise nach Ceylon anzutreten. Die Herren werden sich dort dem Kronprinzenpaare anschließen.

§ **Berlin**, 7. Nov. Aus Petersburg wird amtlich gemeldet: Kaiserin Augusta Viktoria wurde zum Chef des Leib-Garde-Husarenregiments in Grodno ernannt, Kaiser Wilhelm wurde in die Listen des Regiments eingeschrieben.

Ausland.

Frankreich.

Französische Gedanken über den Zarenbesuch in Berlin.

* **Paris**, 7. Nov. Der Berl. Korrespondent des „Matin" erfährt aus russischer Quelle, daß die Unterredung zwischen dem deutschen Staatsmann und dem Leiter des russischen Ministeriums des Auswärtigen, Sasanow, in Potsdam sich hauptsächlich auf 4 Punkte erstreckte: 1. Die Verstimmung, die noch der Annektionskrise zwischen Deutschland und Rußland schwebt, zu beseitigen und über allgemeine Fragen recht bald eine Ideengemeinschaft herbeizuführen. 2. Die scharfe Spannung, die zwischen Oesterreich und Rußland bei derselben Gelegenheit Platz gegriffen hatte, zu beheben. 3. Einen modus vivendi zwischen Oesterreich und Rußland in der Balkanfrage herbeizuführen. 4. In nicht allzuferner Zukunft eine Abgrenzung der Einflußsphäre auf dem Balkan zwischen Rußland und Oesterreich herbeizuführen. Diese 4 Punkte, namentlich die das Verhältnis zu Oesterreich betreffenden, könnten jedoch nur zur Durchführung gelangen, wenn vorher eine Begegnung des Zaren mit dem Kaiser von Oesterreich stattgefunden habe.

Türkei.

Das Befinden des Exsultans.

* **Saloniki**, 7. Nov. Das Befinden des ehemaligen Sultans Abd ül Hamid ist, abgesehen von zeitweiligen, durch ein Blasenleiden hervorgerufenen Uebelkeiten, befriedigend. Der Sultan ist, wie verlautet, guter Laune und bestimmt selbst den Speisezettel. Er hat sich angeblich von dem letzten Anfall gänzlich erholt und sein hiesiger Leibarzt versichert, er könne noch lange leben.

England.

Die Krönung Königs Georg.

* **London**, 7 Nov. Der König hat eine Proklamation unterzeichnet, durch die als Termin der Königskrönung der 22. Juni 1911 festgesetzt wird.

Aus dem Wahlkreise Borken-Recklinghausen.

25jähriges Abgeordneten-Jubiläum des Herrn Dr. Ostrop.

* **Osterfeld**, 7 Nov. Zum 25jährigen Jubiläum unseres Zentrumsabgeordneten Dr. Ostrop hierselbst als Landtagsabgeordneten und Vertreters unseres Wahlkreises Borken-Recklinghausen überbrachte gestern eine Deputation des Wahlkreises dem Jubilar herzliche Glückwünsche. Erschienen waren Herr Prof. Dr. Weskamp-Dorsten, der Parteichef unseres Kreises, die Herren Pro. Wilbermann-Recklinghausen, Rechtsanwalt Wehrtag und Gutsbesitzer Nienhausen-Bottrop, Pfarrer Strumann, Rechtsanwalt Elcker und Gutsbesitzer Storp von hier und unser zweiter Landtagsabgeordneter Brust-Buer. Der Vorsitzende unseres westfälischen Zentrumspartei, Abg. Herold, unser Reichstagsabgeordneter Schiffer-Düsseldorf und viele Parteifreunde von nah und fern, die am Erscheinen verhindert waren, hatten Glückwunschtelegramme gesandt. Herr Prof. Dr. Weskamp gratulierte dem Jubilar namens der Zentrumspartei des Wahlkreises und überreichte ein prächtiges Bild des verewigten Führers Windthorst mit entsprechender Widmung. In bewegten Worten dankte der Jubilar für die Glückwünsche und die ihm zuteil gewordene Ehrung und versicherte, auch fortan seine Kräfte in den Dienst der Zentrumspartei und seines Wahlkreises stellen zu wollen. Beim vom Jubilar gegebenen Festmahle dankte Herr Pfarrer Strumann dem Abg. Dr. Ostrop für seine rege Tätigkeit im Interesse der Gemeinde und die mancherlei Spenden des Jubilars zu kirchlichen Zwecken der Pfarre Osterfeld und widmete dem Abgeordneten und seiner Familie ein kräftiges Hoch. Landtagsabgeordneter Brust würdigte die parlamentarische Tätigkeit des Jubilars und brachte ein Hoch auf das Zentrum aus.

Stadtverordnetenwahlen.

s. **Anholt**, 7. Nov. Die heute hier stattgehabten Stadtverordnetenwahlen hatten folgendes Ergebnis. 1. Abteilung: Es schieden aus Schreinermeister Willing und Kaufmann Diesfeld; dafür gewählt Professor Dr. Rensing und Landwirt Hebinck; 2. Abteilung: ausgeschieden Sanitätsrat Dr. Muckermann, gewählt Kaufmann Hoffmann; 3. Abteilung: ausgeschieden Landwirt Hebinck, gewählt Anstreichermeister Bernsey.

* **Münster**, 7. Nov. In der heute beendeten Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung wurden die Kandidaten des Zentrums: Deöge, Holle, Krupp, Nillies, Schiller, Wischmann, Zarnitz und Lödige glatt gewählt mit 1500—2050 Stimmen. Eigenbrödler-Kandidaten erhielten bis 300 Stimmen.

* **Bochum**, 7. Nov. Bei den hiesigen Stadtverordnetenwahlen 2. Klasse siegte die Liste der Nationalliberalen mit durchschnittlich 1060 Stimmen gegen die des Zentrums, auf die 760 Stimmen fielen. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 2457, die Wahlbeteiligung ist von 86 Proz. auf 75 Proz. zurückgegangen.

* **Düsseldorf**, 7. Nov. In einer gestern abgehaltenen Wählerversammlung der Zentrumspartei wurden für die zweite Abteilung der Stadtverordnetenwahlen folgende Kandidaten aufgestellt: Rechtsanwalt Dr. Lambert-Brockmann, Installateur Gabriel Hammerich, Rentner Hubert Huppertz, Architekt Wilhelm Lenz, Fabrikbesitzer Dr. Schmitz.

* **Witten**, 5. Nov. Die Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung erreichten heute ihr Ende. Es erhielten die vier Kandidaten der bürgerlichen Parteien durchschnittlich etwa 1600 Stimmen bei schwacher Wahlbeteiligung. Es sind dies die Herren Bergrat Bitter, Verleger Weingewald (Ztr.), Kaufmann Wohlfahrt und Mechaniker Wupper. Die sozialdemokratischen Kandidaten brachten es nur auf durchschnittlich 330 Stimmen. Vor zwei Jahren hatten die Sozialdemokraten die bürgerlichen Parteien in die Stichwahl gedrängt.

Arbeiterbewegung.

* **London**, 7 Nov. Neue Unruhen sind heute vormittag im Minenbezirk Wales ausgebrochen. Die Ausständischen versammelten sich heute früh, begleitet von ihren Frauen, und verhinderten die Maschinisten, Heizer und Grubenarbeiter, an die Arbeit zu gehen. Sie zogen darauf trotz des Unwetters durch die Straßen. Die Polizei war machtlos und wurde schließlich von den Ausständischen mit Steinwürfen angegriffen und aus dem Clydachtal verjagt. Truppen werden erwartet, um die Ordnung wiederherzustellen.

* **Lausanne**, 7. Nov. Da die große Neuenburgsche Uhrenfabrik Longines sich weigerte, sieben dem Arbeiterverbande nicht angehörende Spezialarbeiter zu entlassen, ist vor einigen Wochen in diesem Werk ein Streik ausgebrochen. Eine Verständigung konnte nicht erzielt werden. Infolgedessen hat die Fabrik am vergangenen Samstag über 3000 Arbeiter die Sperre verhängt. Eine große Zahl von Industriellen haben sich mit der Fabrik Longines einig erklärt, so daß die Aussperrung der Uhrenarbeiter bis Ende der Woche rund 35 000 Arbeiter umfassen wird.

* **New-York**, 7. Nov. Ein Teil der Droschkenkutscher hat sich den ausständigen Gepäckträgern an einem Sympathiestreik angeschlossen. Es kam zu zahlreichen Ausschreitungen. Die Bewegung droht, sich auf alle hiesigen Fuhrleute auszudehnen mit Ausnahme der Kutscher, welche die Lebensmittelzufuhr besorgen.

* **Chicago**, 7. Nov. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Lokomotivführer und 61 Eisenbahngesellschaften im Osten des Staates Chicago über bessere Arbeitsbedingungen für Lokomotivführer sind abgebrochen worden. Die Lokomotivführer erklärten, daß der Ausstand beschlossen werden wird.

Ein frecher Diebstahl und Mord.

* **Berlin**, 7. Nov. Als gestern abend das Ehepaar Tetzke mit seinem Kinde in ihre Wohnung in der Potsdamerstraße zurückkehrte, wurde es von einem Einbrecher angegriffen. Als die Frau die Wohnung aufschließen wollte, trat ihr der Einbrecher entgegen und streckte sie durch einen Revolverschuß in die Stirn nieder. Als auf ihr Geschrei ihr Mann, der sich auf der Straße noch von Bekannten verabschiedete, herbeieilte, wurde er von dem Einbrecher ebenfalls durch einen Schuß in den Mund schwer verletzt. Der Einbrecher ist entkommen. — Die Einzelheiten des Vorfalls werden im „Montag" so geschildert: Das in Frage kommende Ehepaar, das einen gutgehenden Modesalon betreibt, hatte mit seinem kleinen Kinde das Elternpaar in Lichterfelde besucht und kam von diesem Ausgang abends gegen 9 Uhr zurück. Frau Tetzke ging voraus, um in der Wohnung Licht zu machen, sah sich aber dort einem jungen Menschen gegenüber, der sofort einen Schuß auf sie abgab. Die Frau brach mit einem Aufschrei zusammen, der ihren Mann veranlaßte, mit dem Kinde auf dem Arm zur Wohnung hinaufzustürzen, wo ihn aber auch bereits der Einbrecher erwartete und ihn mit einer weitern Kugel in den Mund traf. Der Lärm der Schüsse erregte die Aufmerksamkeit der Hausbewohner. Es gelang indes dem Burschen, unbemerkt zu entkommen. Er war durch das Küchenfenster eingestiegen und hatte bereits alle Behältnisse durchwühlt. Man vermutet, daß er mit Hilfe des Dienstmädchens gearbeitet hat, das bis in die späte Nacht nicht zurückgekommen war, und daß er Helfershelfer hat. Tetzke ist bereits gestorben, seine Frau ist durch einen Schuß in die linke Stirnseite ebenfalls tödlich verletzt worden.

* **Berlin**, 7. Nov. Ueber den Mord in der Potsdamerstraße wird noch gemeldet, daß die Aerzte alle Hoffnung, Frau Tetzke, die sich im Krankenhaus befindet, am Leben zu erhalten, aufgegeben haben. Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich anscheinend um Gelegenheitsdiebe, die mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut gewesen sind. Sie müssen sich über zwei Stunden in der Wohnung aufgehalten haben. Auf die Entdeckung des Mörders hat die Polizei 1000 M. Belohnung ausgesetzt.

* **Berlin**, 7. Nov. Unter dem Verdachte, heute nacht den in der Potsdamerstraße verübten Mord an dem Ehepaar Tetzke begangen zu haben, wurde heute nachmittag der Arbeiter Paul Tippe aus Schöneberg in der Sedanstraße verhaftet. Ein Zeuge teilte der Kriminalpolizei heute vormittag mit, daß ihm vor einiger Zeit ein Mann auf dem Arbeitsmarkt habe verführen wollen, an einem Einbruch in der Wohnung der Tetzkeschen Eheleute teilzunehmen. Die weiteren Bekundungen des Zeugen führten alsdann zur Verhaftung des oben genannten Arbeiters, dessen Schwester früher einmal im Tetzkeschen Haushalt als Dienstmädchen in Stellung war.

Eine weitere Meldung besagt: Tippe hat heute abend nach hartnäckigem Leugnen gestanden, den Einbruch verübt und die Eheleute Tetzke niedergeschossen zu haben. Tippe behauptet, daß er nicht die Absicht gehabt hätte, die Eheleute zu töten; sie seien aber auf ihn eingestürmt, hätten ihn gepackt und fortwährend um Hilfe gerufen. Seiner Sinne nicht mehr mächtig, habe er dann blindlings drauf losgeschossen.

Ein Erdbeben im Rheinland.

* **Eschweiler**, 7. Nov. Heute nacht kurz vor 2 Uhr ist hierbei heftigem Westwind ein ziemlich starker, etwa eine Sekunde dauernder Erdstoß wahrgenommen worden, dem ein dumpfes Rollen vorherging. In den Häusern klirrten die Gläser und bewegten sich die Möbel.

* **Düren**, 7. Nov. Heute nacht zwischen 1,30 und 1,45 Uhr wurden in mehreren Ortschaften unseres Kreises Erdstöße wahrgenommen, so in Brandenberg-Bergstein, Langerwehe und Maubach. In diesen Orten war der Stoß kurz, aber so heftig, daß in Zimmern befindliche Gegenstände sich bewegten. Der Stoß erfolgte während eines heftigen Sturmes und war von donnerähnlichem Geräusch begleitet. In Düren selbst wurde nichts bemerkt.

* **Aachen**, 7. Nov. Die Seismographen der Erdbebenstation der Technischen Hochschule haben nachts zwischen 1 Uhr 33 und 34 Minuten ein Erdbeben aus nächster Nähe verzeichnet. Es war anscheinend nur ein einziger Stoß, der rasch verlaufende, und etwa 10 Sekunden dauernde Schwingungen verursachte. Die Schwingungen verliefen so schnell, daß das Erdbeben hier gefühlt werden konnte. Gestern abend zwischen 9¾ und 11 Uhr wurde ein Fernbeben verzeichnet. Die Dauer dieser Bodenschwingung war 20 Sek. Die Bewegung konnte nicht gefühlt werden. Erdbebenwellen, deren Schwingungszeit mehr als 4 Sekunden beträgt, werden nicht mehr empfunden, sondern nur durch Instrumente angezeigt.

Sturm und Unwetter.

* **Bochum**, 7. Nov. Durch die heutigen furchtbaren Unwetter ist auf dem Westfälischen Stahlwerk ein großer Schienenkranen heruntergestürzt. Der Schaden wird in kurzer Zeit gehoben werden. Der Betrieb ist nicht gestört.

* **Dortmund**, 7. Nov. Ein schweres Unwetter hat heute nachmittag im Landkreise Dortmund erhebliche Schäden angerichtet. In Lünen stürzte infolge eines starken Wirbelsturmes das zweistöckige im Rohbau stehende Wohnhaus eines Vollziehungsbeamten ein. Menschen sind glücklicherweise dabei nicht zu Schaden gekommen, da die Maurer in dem Regen ausgesetzt und sich nebenan unter einen Schuppen gestellt hatten. Der Wirbelwind warf das Mauerwerk auf das Nebengebäude eines Bergmannes. Der Dachstuhl wurde vollständig zertrümmert. Unter der schweren Last stürzte das Treppenhaus ein. Die Bewohner konnten daher nicht heraus und wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Auch dabei kam niemand zu Schaden.

* **Kassel**, 7. Nov. Heute abend wütete ein orkanartiger Gewittersturm, mit Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen.

* **Köln**, 8. Nov. Gestern abend gingen am Mittel- und Niederrhein heftige Gewitter mit Sturm und Hagelschlag nieder. Heute tobt starker Sturm. Der Rhein steigt rapide. Die Nebenflüsse Nahe, Mosel und Saar sind bereits über die Ufer getreten und drohen mit Ueberschwemmung.

* Paris, 7. Nov. Heftige Stürme und Regengüsse haben heute das ganze Küstengebiet und verschiedene Gegenden heimgesucht, insbesondere das Vogesengebiet, wo Mosel und Maas über ihre Ufer getreten ist.

Zu dem Schiffsunglück im Kanal.

* London, 7. Nov. Schlepper versuchten nachmittags bei Hochwasser vergeblich die Preußen abzuschleppen. Die Schlepper kehrten mit dem Rettungsboot nach Dover zurück. Die Besatzung der Preußen ist trotz des starken Windes und des hohen Seeganges an Bord geblieben.

* Hamburg, 7. Nov. Bei der Firma Laeisz der Besitzerin des gestrandeten Schiffes Preußen ist folgendes Telegramm des Kaisers eingelaufen: Tief betrübt durch die Nachricht von dem schweren Unglück des stolzen Fünfmasters „Preußen" spreche Ich der Reederei Mein wärmstes Beileid aus. Ich bitte um direkte Meldungen über den Ausgang der Katastrophe besonders über das Mich beunruhigende Schicksal der braven Mannschaft.

Zu dem Unglück der „Preußen" wird noch aus Dover gemeldet:

Die Rakatenabteilung der Küstenwache hat sich genötigt gesehen, ihre Stellung am Fuße des Küstenabhanges aufzugeben. Sie hatte vorher bis zur Brust in der Brandung stehend gearbeitet und schließlich den Grat der Klippe und das Schiff durch eine Leine verbunden, sodaß der Mannschaft, wenn das Schiff in Trümmer gehen sollte, die Möglichkeit zur Rettung bleibt. Der Mannschaft schien gegen Abend noch nicht daran gelegen zu sein, das Schiff zu verlassen. Die etwa 40 Mann starke Besatzung war auf Deck versammelt und sang von Zeit zu Zeit Lieder nach der Begleitung von zwei Ziehharmonikas.

* Hamburg, 7. Nov. Die letzten Meldungen bezeichnen die Aussichten des gestrandeten Seglers Preußen als etwas günstiger. Der Sturm hat nachgelassen. Von 48 Mann Besatzung sind bisher durch Boote 17 geborgen worden; der Kapitän und 38 Mann sind noch an Bord verblieben. Die Rettungsversuche werden fortgesetzt.

* Dover, 8. Nov. Die gestrandete „Preußen" stieß während der Nacht auf den Klippen verschiedentlich heftig auf. Das Schiff hat 12 Fuß Wasser im Raum, im Vorschiff 20 Fuß. Die Abschlepperversuche waren bisher ohne Erfolg. Das Wetter ist besser geworden.

Kirchliches.

Kardinal Kopp über die Einigkeit der deutschen Katholiken.

* Berlin, 7. Nov. Bei dem aus Anlaß der Kircheinweihung in Pankow am Samstag von der Pankower Gemeinde gebrachten Fackelzuge richtete Se. Eminenz Kardinal Kopp an das Publikum eine bemerkenswerte Ansprache. Anknüpfend an die Einigkeit im Glauben sprach Se. Eminenz von der Einigkeit zwischen den Katholiken und ihren geistlichen Hirten, von der Einigkeit dieser Hirten mit den Oberhirten, und stellte fest, daß auch zwischen dem Oberhirten Deutschlands volle Harmonie herrsche und gegenteilige Behauptungen unwahr seien. Se. Eminenz führte aus:

In engster Einheit und Einigkeit stehen die gläubigen Kinder der Kirche mit ihren Bischöfen, wie diese mit dem Oberhaupte der Kirche und miteinander. Das ist das gegenseitige von Gott gewollte Verhältnis; ihr wißt, treue Freunde, daß dieses Verhältnis in jüngster Zeit Mißdeutungen erfahren hat. Insbesondere legt man euren Bischöfen Uneinigkeit, Mißtrauen und sogar eine niedere Gesinnung unter. Es sind Trugschlüsse und haltlose Vermutungen. Keiner eurer Bischöfe hat zum andern die Stellung eingenommen, wie sie erdichtet worden ist. In Liebe und Einigkeit stehen eure Bischöfe zusammen und unerschüttert in ihrem gegenseitigen Vertrauen zu einander. Nein, wir werden es an uns nicht fehlen lassen, euch das Vorbild engster Einigkeit zu geben.

Provinzielle Nachrichten.

▭ Anholt, 7. Nov. Am 3. Nov. konnte unsere Lehrerin, Frl. Untiedt, auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit in Anholt zurückblicken. Das Lehrerkollegium hatte deshalb an diesem Tage mit Erlaubnis des Herrn Kreisschulinspektors eine entsprechende Schulfeier veranstaltet. Schon am Montag abend war dieselbe durch ein Ständchen, feierlich schön vorgetragen von einem gemischten Chor unter Leitung des Herrn Lehrers Mauve, eingeleitet. Am Jubeltage wurde die Feier vom Herrn Ortsschulinspektor mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er der vielen Verdienste der Jubilarin in herzlichen Worten gedachte. Dann überreichte der Herr Bürgermeister im Namen der dankbaren Stadtverwaltung ihr ein kostbares, hübsch ausgestattetes Bild „Jesus der göttliche Kinderfreund". Die Kinder der Mädchenoberklasse schenkten ihrer treuen Lehrerin, während 3 Mädchen ein diesbezügliches Gedicht deklamierten, Geld zum Loskaufe eines Heidenkindes. Daran anschließend wurden mehrere hübsche Lieder von den Kindern der Mädchenoberklasse, abwechselnd mit Festgedichten, sowohl von den Mädchen als auch von den Knaben mustergültig vorgetragen. — Gestern, am 6. ds. Mts., hatten die früheren, dankbaren Schülerinnen eine Festversammlung im Zelte des Herrn Drecker veranstaltet und zur Teilnahme an derselben die Jubilarin, nebst deren Verwandten, die Mitglieder des kath. Lehrerkollegiums, die hochwürdige Geistlichkeit, den Herrn Bürgermeister, den Herrn Generaldirektor Sr. Durchlaucht des Fürsten, so wie alle Jungfrauen und Frauen der Stadt und Feldmark eingeladen. Gegen 4 Uhr nachmittags wurde die Jubilarin von zwei früheren Schülerinnen von ihrer Wohnung abgeholt und zu ihrem Ehrenplatze im festlich geschmückten Zelte geleitet, während die vollen Akkorde eines Jubelmarsches, gespielt von früheren Schülerinnen, im Zelte verhallten. Gleich darauf eröffnete Herr Pfarrer Fortkamp die glänzende Festversammlung, indem er in längerer Rede der großen Verdienste der Jubilarin um die Erziehung und den Unterricht in der Anholter Mädchenoberklasse gebührend gedachte und schließlich den Wunsch aussprach, es möge ihr vergönnt sein, noch viele Jahre in bisheriger Weise in ihrem herrlichen Berufe wirken zu können. Der nun beginnende, gemütliche Teil setzte ein mit einem feierlich ernst vorgetragenen Prolog. Daran schloß sich die Ueberreichung hübscher Geschenke von Seiten der früheren Schülerinnen und des Herrn Professors Dr. Rensing, der im Auftrage Ihrer Durchlaucht, der Fürstin, der Jubilarin eine prächtige, goldene Damenuhr überreichte. Dann folgten Liedervorträge und Bühnenstücke in schöner Abwechselung und tadelloser Ausführung. Gegen 6½ Uhr bestieg der Herr Pfarrer abermals das Rednerpult, um im Auftrage der Jubilarin zu danken für die herrlichen Geschenke und die gut gelungenen Darbietungen der früheren Schülerinnen. In einem kräftigen, dreimaligen Hoch auf die höchsten Gewalten in Kirche und und Staat fand die unvergeßliche Feier ihren würdigen Schluß.

* Dorsten, 7. Nov. Das sich nördlich der Lippe erstreckende Kohlenrevier gewinnt immer mehr an Ausdehnung und Bedeutung. Die Arbeiten auf Zeche „Baldur I/II" (Gewerkschaft Trier) und die Abteufungsarbeiten auf Zeche „Fürst Leopold" nehmen einen befriedigenden Fortgang. In naheliegenden Gebieten nimmt man zahlreiche Bohrtürme wahr, die sich schon bis Heiden erstrecken. Das früher durchweg ländliche Gebiet, hat ein anderes Aussehen erhalten. Rüstig schreitet die industrielle Entwickelung der Gegend vorwärts. Bei der in Aussicht genommenen Veränderung bezw. Erweiterung der Eisenbahnanlage des Bahnhofes Hervest-Dorsten ist auf diese veränderte Lage hinreichend Bedacht genommen. Die Verwaltung der Berggewerkschaft Trier, Zeche Baldur I/II hat vor einigen Monaten mit dem Bau ein umfangreichen Arbeiterkolonie begonnen. Inmitten idyllischer Waldeinsamkeit hat sich eine rege Bautätigkeit entfaltet. Die Arbeiten haben einen erstaunlichen Fortgang genommen, 20 Häuser sollen alsbald bezogen werden. Die aus weißem Kalkstein errichteten Koloniehäuser mit ihren roten Ziegelsteinen gewähren in der bewaldeten Umgebung einen malerischen Anblick und das ganze Bild eines friedlichen Dörfchens. Jedes Wohnhaus wird mit einem Garten umgeben werden. Entgegen den in früheren Jahren oft eintönig und schematisch angelegten Arbeitshäusern bieten diese Häuser in Größe und Bauart rechte Abwechselung.

* Oberhausen, 6. Nov. Recht nette Zustände kamen bei der durch das hiesige Königl. Meldeamt vorgenommenen Personenstandsaufnahme im Alstadener Bezirk zu Tage. Der früher selbständige Gemeindebezirk Alstaden zählt danach mindestens 18 000 Einwohner statt der bisher angenommenen bezw. gezählten Einwohnerzahl von 14 000. Ein kleiner (!) Irrtum! Ein Ehepaar, das stets hier gewohnt, Steuern bezahlt hat, war nicht im Melderegister zu finden. Vier Familienväter erhielten Vorladungen, da ihre Kinder gleichfalls nicht in den Registern standen, trotzdem aber standesamtlich eingetragen waren. Ein Vater mußte sich deshalb verantworten, daß sein Kind nicht vorschriftsmäßig gemeldet war. Leider kann auch heute nicht der Vater seine Meldepflicht bezüglich des Kindes erfüllen — da dieses bereits seit sechs Jahren verstorben ist. Zahlreich sind die sonst entdeckten Irrtümer ähnlicher Art, wie die in der kleinen Blütenlese wiedergegeben. Es war also hohe Zeit, daß Remedur geschaffen wurde.

* Mülheim (Rhein), 7. Nov. Das letzte Opfer der beim Eisenbahnunglück vom 30. März ds. Js. schwerverletzten Soldaten, der Musketier Häusler, 9. Kompagnie, Inf.-Reg. Nr. 135, Diebenhofen, wurde am Samstagabend aus dem städtischen Krankenhause hier zum Garnisonlazarett in Deutz überwiesen.

* Düsseldorf, 6. Nov. Mit dem wachsenden Umfang der Kopfbedeckungen unserer Damen nehmen natürlich auch die Hutschachteln immer größere Dimensionen an, und zählen diese Schachteln zu den Gepäckstücken, für die man auf der Straßenbahn einen besonderen Fahrschein zu lösen hat. Dies mußte zu ihrem Erstaunen eine Schöne vom Laube erfahren, die Samstag mit ihrem neuen Winterhut, der, nach dem Umfang der Hutschachtel zu urteilen, gute Wagenradgröße haben mußte, die Elektrische zur Fahrt nach dem Hauptbahnhof benutzte. Mit vieler Mühe hatte sie ihr Kleinod im Wagen verstaut, es füllte gerade den Raum zwischen den Sitzreihen aus und löste nun aufatmend ihren Fahrschein. Der Schaffner schien aber in punkto Damenmode nicht auf dem Laufenden zu sein, für ihn war die Hutschachtel ein großes Gepäckstück. Nach einiger Prüfung nahm er dieses neue Verkehrshindernis und stellte es auf den Vorderperron, wo noch knapp Raum für den Wagenführer und die glückliche Besitzerin des Hutes blieb, die ihren Platz im Innern des Wagens rasch verlassen hatte. Der Schaffner präsentierte ihr für die Hutschachtel einen zweiten Fahrschein und steckte den Nickel hierfür mit einem verschmitzten Lächeln ein.

* Düsseldorf, 7. Nov. Auf dem Rathaus ist unlängst ein einfacher, mit einer Fünfpfennigmarke versehener Brief eingelaufen, der 17 500 Mark in Papiergeld enthielt. Die Kriminalpolizei hat jetzt festgestellt, daß es sich um Mündelgelder handelt, die einem Wirt gestohlen worden waren.

* M.-Gladbach, 7. Nov. Die Angaben des verhafteten Fahrradhändlers Otten, daß er seine Frau nicht vergiftet habe, erhalten durch den weitern Gang der Untersuchung eine gewisse Stütze. Demnach scheint es, als ob das Ehepaar infolge einer gegen die Frau ergangenen Anzeige wegen Betrugs beschlossen hätte, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden, was dem Ehemann aber leid geworden sein muß. Die Frau hat ein Fläschen Zyankali leer getrunken, das der Ehemann sich von einem Tierarzt unter der Angabe zu beschaffen gewußt hat, daß er seinen Hund töten wolle. Otten befindet sich zum Zweck weiterer Klarstellung der Sache noch in Haft.

Die Qualen eines Nervösen.

Ein nervöser Mensch ist ein unglücklicher Mensch. Kleine Widerwärtigkeiten, welche andere kaum bemerken, können ihn zur Verzweiflung bringen, jede Aufregung verursacht ihm tagelang Kopfschmerzen oder Uebelkeit, jede Reise bildet für ihn eine Quelle der Aufregung. Ihn ärgert die Fliege an der Wand, und er ärgert sich wiederum darüber, daß er sich so ärgert.

Das ist es, was man im gewöhnlichen Leben unter Nervösität versteht. Der Arzt faßt aber diesen Begriff viel weiter. Er begreift darunter alle Leiden, die vom Zentralnervensystem, d. h. vom Gehirn oder Rückenmark ausgehen — und das sind ihrer viel mehr, als der Laie ahnt.

Nervenleiden sind Gehirnleiden — und Geisteskrankheit, unbewußte Handlungen, Rückenmarkslähmungen usw. sind nur besonders schwere Formen desselben. In leichteren Fällen äußert sich Nervösität durch: Kopfschmerzen, Gliederreißen, Zuckungen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, in Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, schwere oder schreckliche Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Adern, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Knie bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Impotenz, Schreckhaftigkeit, Neigung zur Trunksucht und andere Ausschweifungen. Viele weniger auffällige Erscheinungen treten einzeln oder zusammen auf und sind sichere Zeichen dafür, daß die Nerven angegriffen sind.

Ueberarbeitung, Aufregung, Sorgen, Schreck, Angst, aber auch Unregelmäßigkeiten aller Art können das Nervensystem derart angreifen, daß einzelne oder mehrere der oben angeführten Symptome auftreten.

Zeigen sie sich, so sollte unbedingt sofort etwas geschehen. Aber nicht allerlei giftige Reiz- oder Betäubungsmittel sollte man anwenden, das einzig richtige ist, den erschöpften Nerven diejenigen Stoffe zuzuführen, die sie bei der übermäßigen Anstrengung verbraucht haben und die ihnen nun fehlen. Diese Stoffe bestehen vorwiegend aus organischen Phosphorsäureverbindungen und es ist der Wissenschaft gelungen, sie aus organischen Substanzen in sehr starker Konzentration in dem bekannten für die Nervenernährung so überaus wichtigen Lecithin zu gewinnen.

In zweckmäßiger Zusammensetzung bilden sie das bekannte, sehr empfohlene gesetzlich geschützte Dr. Erhard'sche Bisnervin.

Es liegt nicht ein teures Kunstprodukt von mehr oder minder zweifelhafter Herkunft vor, sondern trotz seiner Billigkeit enthält „Bisnervin" reinstes erstklassiges Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich angestellten Sachverständigen glänzend begutachtet. Es ist auch kein Geheimmittel, die Analysen sind vielmehr in einer besonderen Broschüre, welche an jeden gratis versandt wird, bekannt gegeben.

Ueber die erstaunlichen Wirkungen des „Bisnervin" mögen aus der großen Anzahl anerkennender Zuschriften die beiden nachfolgenden sprechen:

Ich kann nur bestätigen, daß mir Ihr „Bisnervin" sehr gut hilft, und sind die Kopfschmerzen, hauptsächlich im Genick, ebenfalls die Gedächtnisschwäche, Sprachstörung, an denen ich litt, fast ganz verschwunden. Ich habe wieder Lebensfreudigkeit und Mut, wo ich schon verzagen wollte, da ich vorher viele andere Mittel vergeblich gebraucht habe. Ich kann Ihr herrliches „Bisnervin" nur alle Nervenleidenden empfehlen. Sage Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank.

F. E. Heilemann, Reinickendorf.

Ich leide schon seit 3 Jahren an heftigen Rücken- und Kopfschmerzen, unruhigem und teilweise gar keinem Schlaf, beim Aufwachen heftigen Schmerzen in der Magen- und Herzgegend. Ich schrieb Ihnen um die Pastillen und siehe da, schon als ich die zweite Dose genommen hatte, verspürte ich Besserung. Konnte gleich besser schlafen, die Schmerzen in der Magen- und Herzgegend waren wie weggeblasen. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Ich habe nun Schaffensfreude und Lebenslust und alles durch Ihr lobenswertes Tonikum „Bisnervin". Schon jetzt herzlichen Dank, Herr Doktor! Es wäre mir am liebsten, wenn ich allen Nervenleidenden auf der Welt zurufen könnte: „Geht hin zu Dr. Erhard und holt seine Nervenpastillen."

Sophie Spring, Pfaffenhausen.

Den Rat, den die Schreiberin des zweiten Briefes gibt, sollte jeder Nervenleidende befolgen.

Wenn man sich nämlich unter Berufung auf diese Zeitung an Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin 35/0414 wendet, so erhält man vollständig kostenlos und portofrei eine Probeschachtel dieser nervenkräftigenden Pastillen zugesandt, außerdem auch ein Buch, in welchem die Ursachen und die Heilung der Nervenleiden so klar und verständlich geschildert sind, daß auch der einfachste Mann den Inhalt völlig versteht. Ein Mittel, welches vielen Tausenden geholfen hat, sollte man mindestens versuchen, besonders, wenn dieser Versuch weiter nichts kostet als eine Postkarte.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 7. Nov. Landgerichtsdirektor Dr. Lieber, welcher den Vorsitz in dem am Mittwoch dieser Woche beginnenden Moabiter Krawallprozeß führt, hat zahlreiche Drohbriefe erhalten. Wenn er nicht den Vorsitz niederlege, solle das Gerichtsgebäude demoliert oder in die Luft gesprengt werden. Die Briefe sind dem Polizeipräsidium übergeben worden.

— Berlin, 7. Nov. Ein 15jähriger Tertianer hatte in verschiedenen Geschäften Schulden in Höhe von 300 Mark gemacht. Er fürchtete Vorwürfe seiner Eltern und versuchte sich durch einen Schuß das Leben zu nehmen. Dabei verletzte er die Augen so schwer, daß die Aerzte fürchten, er werde die Sehkraft auf beide Augen verlieren.

— Berlin, 7. Nov. In Sachen des Leichenfundes an der Lutherbrücke ist ein Mann verhaftet worden.

— Metz, 7. Nov. Gestern nachmgitta kam ein mit drei Arbeitern besetzter Nachen dem Jungfernwehr in der Mosel zu nahe und wurde mitgerissen. Einer der Insassen konnte sich retten, indem er sich auf den Wehrsteig schwang, und es gelang ihm auch, einen seiner Gefährten, der sich an ihm klammerte hinaufzuziehen, während der dritte, der 46jährige Arbeiter Scharrer ertrank.

— Graz, 7. Nov. In der hiesigen Universität vergiftete sich heute eine 24jährige Lehramtskandidatin, weil sie die Prüfung in der Mineralogie nicht bestanden hatte. Als sie den Prüfungssaal verließ, trank sie ein Fläschchen Cyankali aus.

— Stockholm, 6. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat gestern beschlossen, den diesjährigen Nobelpreis für Physik dem Professor J. D. van der Waals in Amsterdam wegen seiner Arbeiten über den Zustand der Gase und Flüssigkeiten zuzuerteilen.

— Stavenhagen, 7. Nov. Heute fand anläßlich des hundertsten Geburtstags Reuters vor dem Rathause die Grundsteinlegung des im Jahre 1911 zu enthüllenden Reuter-Denkmals statt. Schulen und Vereine waren mit Fahnen vor dem Rathaus, dem Geburtshaus Reuters aufgestellt. Als Vertreter des Großherzogs war Ministerialrat Lubecke erschienen. Die Familie Reuters war vertreten durch zwei Nichten, Frau Oekonomierat Bade und Fräulein Sophie Reuter sowie durch Pastor Ernst Reuter aus Bresin. Die Festrede hielt Bürgermeister Dr. Wunderlich.

— Rotterdam, 3. Nov. In Ysselmonde bei Rotterdam wurde der Deutsche Otto Walther verhaftet, der sich für den Leiter eines Zöglings- und Pflegeheimes ausgab und in dieser Eigenschaft in deutschen Blättern kinderlosen Eltern Pflegekinder anbot, die angeblich aus begüterten Kreisen stammten. Um solch einen Pflegling mit einer Mitgabe von 3000 Mark bar oder einer später fälligen Lebensversicherungspolice zu bekommen, brauchte man nur 7,50 Mark für Spesen usw. einzusenden. Als Walther auf dem Postamt zu Ysselmonde heute seine Post abholen und mehrere für ihn angekommene Postanweisungen einkassieren wollte, wurde er verhaftet. Walther gestand, daß er früher schon in Berlin wegen Betruges zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden war.

* Brüssel, 8. Nov. Die Weltausstellung ist gestern abend um 11 Uhr geschlossen worden. Zum Schlußessen brachten Handelsminister Huber und der Präsident des Exekutivkomitees, Janßen, ihren Dank für die Teilnahme der fremden Nationen zum Ausdruck.

— Wien, 7. Nov. Wie ein Montagsblatt meldet, soll Hofrichter ein längeres Elaborat fertiggestellt haben in welchem er nachzuweisen versucht, daß er nicht der Absender der Giftpillen war. Wie dasselbe Blatt weiter zu berichten weiß, soll Frau Hofrichter die Absicht haben zum Theater zu gehen.

— Christiania, 7. Nov. Die Nachricht von dem Untergang des holländischen Dampfers „Gamma" ist anscheinend unrichtig. Der Dampfer ist von einem deutschen Fischereidampfer Babsö eingeschleppt worden. „Gamma" hat im Sturm das Steuer gebrochen und den Vordermast verloren. Menschen sind nicht umgekommen.

Gerichtssaal.

? Krefeld, 7. Nov. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute einen mitleiderregenden Fall von fahrlässiger Tötung. Die Witwe Gottfried Hartz lebte in der Furcht, bei ihr würde nachts ein Einbruch verübt, weshalb sie sich eine Flobertbüchse beschaffte und nachts geladen an ihr Bett stellte. Ueber Tag schloß sie die Waffe in einen Schrank ein. Dies vergaß sie eines Tages, was ihrer einzigen achtjährigen Tochter zum Verhängnis werden sollte. Das Kind betrat allein das Zimmer und machte sich an der Waffe zu schaffen, worauf ein Schuß losging und das Kind, dem die Kugel ins Gehirn drang, tötete. Die unglückliche Mutter wurde zur geringstzulässigen Strafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt.

? Saarbrücken, 7. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den Kreissparkassenrendanten Friedrich Wilke in St. Wendel wegen Unterschlagung von 180 000 M. zu vier Jahren Zuchthaus.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 9. Nov.

** **Stadttheater Bocholt** (Theater-Verein E. V.). Drei Einakter: „Die Geschwister" von Göthe, „In Zivil" von Kadelburg und „Eine vollkommene Frau" von Gözlitz, gab man am Montag abend als 6. Vorstellung im Abonnement. Als einen glücklichen Griff können wir diese Einführung, drei Einakter zu geben, nicht bezeichnen. Der bedauerlich geringe Besuch bezeugt auch, daß man im Publikum

ähnlich denkt. Auch die Zusammenstellung der 3 Stücke war keine glückliche, gibt vielmehr zu großer Ausstellung Anlaß: ein Göthe neben einem Kadelburg! Die schwermütige, monologisierende Sprache Göthes und das leichte, gehaltlose, nur auf Witz und Humor bedachte Wortgeplänkel Kadelburgs und Görlitz's! Im Interesse des Theaters glauben wir einmal warnend darauf hinweisen zu sollen, sich bei der Wahl der Stücke mehr in den Richtlinien, die den Intensionen des Theatervereins entsprechen, zu halten. Bei den bisherigen 6 Abonnementsvorstellungen war 3 Mal Kadelburg vertreten! — Mit dem Spiel und der Darstellung konnte man im Großen und Ganzen zufrieden sein. „Die Geschwister" wurden von Herrn Herzog als Wilhelm, Frl. v. Steinau als Marianne und Herrn Proft als Fabrice recht wirkungsvoll gegeben. Auch bei dem Lustspiel „In Zivil" und dem Schwank „Eine vollkommene Frau" kam ein recht gefälliges Zusammenspiel zu stande. Bei ersterem glänzte besonders Herr Reuß in der humoristischen Rolle des Burschen Fritz, bei letzterem Fräulein Paulsen in ebensolcher Partie, als Dienstmädchen Minna. — Die nächste Vorstellung, am Montag, 14 Nov., ist dem Andenken des großen nordischen Dichters Björnstjerne-Björnson geweiht. Hierzu wird dessen 4aktiges Schauspiel „Ein Fallissement" gegeben.

— **Bei der Kanalisation in der Nordstraße** wird heute mit dem zweiten Abschnitt zwischen Niederbruch- und Langenbergstraße begonnen. Der Ausbau des ersten Abschnitts nördlich des Niederbruchs verzögerte sich etwas durch die unerwartet großen Wassermengen, die hier zu bewältigen waren. Nun man sich ordentlich eingearbeitet, glaubt man rascher vorwärts zu kommen, zumal auch die Wasserverhältnisse in den noch zu bauenden Abschnitten voraussichtlich besser sein werden.

** **Personalien im Staatseisenbahndienst.** Versetzt sind: Die kommiss. Eisenbahnassistenten Steingräber von Bocholt nach Goch und Hermesmeyer von Bocholt nach Dülmen; der Oberbahnassistent Sander von Isselburg-Anholt nach Osnabrück. Praktikant Bruchmann von Emden nach Bocholt; Eisenbahnassistent Kunst von Dülmen nach Bocholt; Unterassistent de Vries von Borgholzhausen nach Isselburg-Anholt.

Personalien der Oberzolldirektion. Versetzt wurde Zollassistent Kuypers in Bottrop in gleicher Eigenschaft nach Bocholt.

[!] **Volks- und Viehzählung 1910.** Vom Landratsamt geht uns folgende Bekanntmachung zur Veröffentlichung zu: Am 1. Dezember d. J. findet im preußischen Staate eine allgemeine Volkszählung und eine außerordentliche Viehzählung statt. Die Zählungen stehen mit der Veranlagung der Steuern in keiner Verbindung, sondern sollen lediglich staatlichen, privat-wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zwecken dienen, für welche sie von größtem Werte sind. Die Zählpapiere werden von besonders hierzu bestimmten Zählern verteilt und nach Ausfüllung durch die Haushaltungsvorstände wieder eingesammlt werden. Eine an die Bevölkerung gerichtete Ansprache des Königlich Statistischen Landesamtes über diese Zählungen wird noch besonders veröffentlicht werden. Die Kreiseingesessenen werden gebeten, sich ebenso dem ihnen etwa zu übertragenden Ehrenamte eines Zählers fügen als auch die ihnen übermittelten und einfache Fragen enthaltenden Zählkarten sorgfältig und rechtzeitig ausfüllen zu wollen.

'?, **Eine Versammlung des landw. Kreisvereins Borken** von großer Wichtigkeit findet am nächsten Sonntag vormittags 11 Uhr im Saale der Rotenburg statt. Es werden Fragen von einschneidender Bedeutung behandelt, die für unsere sämtlichen Landwirte von größtem Interesse sind. Der in der Tagesordnung angekündigte Vortrag hat an anderen Orten schon besonders gut gefallen, es sollte schon seinetwegen deshalb kein Landwirt die Versammlung versäumen.

lg. **Annabund und kath. Frauenbund.** Der Annabund, die Frauenabteilung des kathol. Kreuzbündnisses, hielt am Montag abend im kath. Arbeitervereine mit Vertretern des hiesigen Frauenbundes eine gemeinsame Versammlung ab, die sich eines regen Besuches erfreute. Der Zweck der Versammlung war die Mitglieder des Annabundes mit den Bestrebungen des kath. Frauenbundes bekannt zu machen. Herr Kaplan Effing und einige Damen vom hiesigen Vorstand des Frauenbundes hielten Ansprachen, die eine Anzahl Aufnahmen für den Frauenbund erzielten.

r **Vereinstheater.** Wie bekannt, wechseln der kath. Gesellen- und Arbeiterverein darin ab, jährlich eine öffentliche theatralische Vorstellung zu geben. In diesem Jahr bringt der kath. Arbeiterverein St. Paulus das historische Drama: „Im Banne der Freiheit" von P. Humpert zur Aufführung. Das Stück ist in schöner klarer Sprache geschrieben und von großem literarischem Wert. Bei der bekannt wohlgeschulten Theaterabteilung des Vereins und namentlich auch angesichts der intensiven Vorbereitungen darf man eine gute Wiedergabe des Stückes erwarten. Die erste Aufführung findet am kommenden Sonntag statt.

„* **Konzert.** Auf das heute abend im Schützenhause stattfindende große Konzert des Männergesangvereins „Konkordia" sei auch an dieser Stelle nochmals empfehlend aufmerksam gemacht. Durch die Mitwirkung zweier bedeutenden Solisten wird das Konzert aus dem Rahmen der gewöhnlichen Vereinskonzerte herausgehoben, und verdient allseitiges Interesse und Beachtung.

** **Das Proviantamt Wesel** läßt bekannt geben, daß noch fortgesetzt, Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh unter Bevorzugung von Produzenten gekauft wird. Das Proviantamt erteilt jederzeit schriftlich wie mündlich weitere Auskunft.

** **Innungskrankenkasse der Bäcker und Konditoren.** In der Montagabend im kath. Gesellenhause getagten außerordentlichen Innungsversammlung der Bäcker- und Konditor-Zwangs-Innung wurde einstimmig die Gründung einer Innungskrankenkasse beschlossen und das von einer Kommission ausgearbeitete Statut genehmigt.

Neueste Nachrichten.

* Brüggen bei Dülken, 8. Nov. Infolge des Sturmes stürzte gestern die Mauer einer kürzlich abgebrannten Ziegelfabrik ein. Fünf Arbeiter kamen unter die Trümmer, zwei waren sofort tot, während drei schwer verletzt davongetragen wurden.

* Berlin, 8. Nov. Kaiser Wilhelm wird einer Einladung des Zaren zum Besuch in Petersburg im Frühjahr 1911 folgen.

* Haarlem, 8. Nov. Im Dorfe Spaarndam, unweit Haarlem, wurde ein 67jähriger Steuereinnehmer und seine 65jährige Schwägerin ermordet. Die Gemeindekasse ist mit rund 1700 Mark bar geraubt.

* Straubing (Niederbayern), 8. Nov. Bei Tiefbohrungen in hiesiger Gegend ist eine warme Kochsalzquelle entdeckt worden. Nach den amtlichen Analysen soll das Wasser dem von Kissingen und Baden-Baden ähnlich sein.

Überall zu haben. № 3½ – Echte 3½ Pf. Salem-Aleikum Cigaretten Ein Hochgenuss! Preise: 3½ 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

SCHNITTMUSTER für Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Kinder-Garderobe, Sportkleidung, Wäsche etc. 15 Pf. 30 Pf. 40 Pf. LÖWENSTEIN.

Arbeitsnachweis der Stadt Bocholt.
Es werden gesucht: Keine.
Es suchen Stellung:
1 Rauher,
1 Spinnereiarbeiter.
Der Bürgermeister.

Für meinen großen Haushalt suche ich zum baldigen Eintritt ein properes, kathol. **Dienstmädchen** zur Verrichtung von Hausarbeiten.
Frau Hermann Pottmeyer.

Ein tüchtiges, properes **Mädchen** für Hausarbeit gesucht.
Frau Ww. Brömmling, Neustr., Ecke Südwall.

Ein guter **Schmiede-Geselle** gesucht für Hufbeschlag und Schlosserei. Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sie müssen im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten Original-H-Stollen mit der Marke L Co. Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Das einzig praktische f. glatte Wege! Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg. Katalog gratis.

Kräuter-Magen-Bitter, Kräuter-Magen-Likör, anerkannt vorzügliche magenstärkende Mittel, in 1/1 und 1/2 Liter-Flaschen.
Gebr. Steiner, Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3. Fernsprecher 257.

Danksagung.
Für die unsern lieben Eltern **Hermann Meyermann und Frau Adelheid** geb. **Otten** aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit erwiesenen zahlreichen Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen, besonders aber der Nachbarschaft unsern innigsten Dank.
Bocholt, den 8. November 1910.
Familie Alois Kreilkamp.

Das Beste und Bequemste sind MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. zur raschen Bereitung aller Art Fleischbrühgerichte wie auch für Tassenbouillon. Nur in kochendem Wasser aufzulösen. für ¾ Liter
Stets frisch vorrätig bei
Geschwister Hoepfner, Navardiftraße 4.

Männergesangverein „Concordia".
Mittwoch, den 9. November 1910, abends 8½ Uhr,
im grossen Saale des Schützenhauses:
KONZERT
unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. **Grethe Schivelbusch, Dortmund** (Sopran) und des Konzertmeisters Herrn **Tillmann-Strater, Krefeld** (Violine).
Karten à M. 1,00 (Schülerkarten a 50 Pf.) bei den Mitgliedern, sowie in der Buchhandlung von J. & A. Temming.

Eine **Oberwohnung** nebst Keller in der Stadt sofort oder 1 Dezember zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Arbeiterwohnungen zu vermieten.
H. Philipps. Dingerloer Chaussee 731.

Wichtig für Schulkinder!
Keine Angst mehr vor Kopfläusen.
Sofort beseitigt werden dieselben durch Haarwasser **NUXIN!**
Wohlriechend, reinigt die Kopfhaut von Schuppen u. kräftigt die Haare. Fl. nur 50 Pf.
Drogerie Bruns, Nordstr. 22, Teleph. 192, gegenüber J. & A. Temming.

Singfutter für Kanarienvögel, Prachtfinkenfutter, Papageienfutter, Drosselfutter, in Paketen zu 25 Pf. Alle Sämereien für Vögel in ausgesuchter la. gesiebter Ware.
Gebr. Steiner, Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstr. 3, Fernsprecher 257.

Eine gebrauchte **Handnähmaschine** zu verkaufen. Realschulstraße 6, 2. Etage, bei Frl. Langer.

Im Kaffeekränzchen herrscht Entzücken über den feinen und lieblichen Geschmack des echten **Kardinal-Malz-Kaffees.** Man versuche ihn! Ueberall zu haben!

Theatralische Aufführungen mit Musik
zu Gunsten des Vinzenz- und Elisabeth-Vereins.
Am Freitag, 11. November, abends 8 Uhr, und Mittwoch, 16. November, nachmittags 5 Uhr, finden im **großen Saale des Gesellenhauses** theatralische Aufführungen statt.
Verschiedene Mitglieder des kath.-kaufm. Vereins „Westfalia" und junge Damen haben sich auch in diesem Jahre wieder gern bereit erklärt, ihre bewährten Kräfte in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen.
Ein genußreicher Abend steht bevor, dessen sind wir gewiß.
Das Programm der Aufführungen wird demnächst veröffentlicht.
Eintrittskarten: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. (a Person), sind zu haben bei den Herren J. & A. Temming und H. Wenner, sowie bei den Mitgliedern der oben genannten Vereine.
Die Vorstände des Vinzenz- und Elisabeth-Vereins.

Adam-Pianos durch edle Klangfülle und grosse Dauerhaftigkeit ausgezeichnetes eigenes Fabrikat, Flügel und Pianinos von Bechstein, Berdux und Steinweg. Phonolas und Phonolapianos liefert frachtfrei unter günstigsten Zahlungsbedingungen die seit 1828 bestehende Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel Kaiserplatz u. Kaldenberg, Duisburg Sonnenwall

Kinderklistierspritzen empfiehlt Drogerie Bruns, Nordstr. 22 Telephon 192, gegenüber J. & A. Temming.

Dalli das allerbeste Seifenpulver

Paletots — hochelegant —, **Winter-Lodenjoppen** in allen Preislagen empfiehlt billigst
Joh. B. Fisser, Nordstraße 43.

Ein junger Mann, 27 Jahre, sucht Stelle als **Bote** oder sonstige leichte Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Junger Bankbeamter sucht möbliertes **Zimmer** mit voller Pension. Preisangabe erwünscht.
Off. u. C W. 100 an die Exp. d. Bl.

Krücken empfiehlt Friseur Roll, Nordstr. 4 (B ebenerdig). Teleph. 185

Unser Fürsorge wache
Bodins Eucalyptus-Mandel-Bonbons wirken Wunder a. Pak. 30 Pf
Dr. Buflebs Hustentropfen bewähren sich unübertroffen a. Fl. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstr 3, gegenüber der Pfarrkirche. Telephon 257.

Centralhotel.
Täglich großes Konzert.
Anfang 8 Uhr abends.

Am Freitag, dem 11. Nov., abends 8½ Uhr, findet im Lokale des Herrn **Plettendorff,** Osterstraße, eine
Sitzung des Sozialen Komitees
statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Feinste Nienburger Bisquits empfiehlt
Ferd. Messing, Osterstraße 18. Telephon 252

Guten Betonkies liefert in Waggonladungen
Niederrheinische Kiesbaggerei- und Dampfziegelei-Gesellschaft m. b. H. Büderich (Kreis Mörs).

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben mit den echten BRAUNSCHEN FARBEN für Hausgebrauch. Millionenfach bewährt. Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken. Schutz-Marke. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schutzmarke.

Stockfischfreunde.
Der feinste Stockfisch, gewalzter Lengfisch, wieder eingetroffen.
Eugen Riepenhoff, Ostermarkt 41.

Grösste Auswahl.

Grösstes Lager am Platze

in

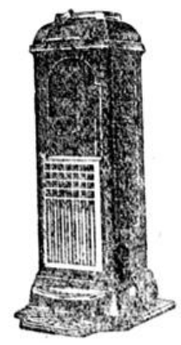
OEFEN.

Billigste Preise.



Amerikaner und Irische Dauerbrenner.

Hübsche neue Modelle.



Petroleumheizöfen.

Kaminöfen.

Geschliffene Säulen- und bergische Oefen.

Koch- und Quintöfen.

Grosse Auswahl in Herden

feinste Fabrikate.

Sämtliche sonstigen Bedarfsartikel für den Winter, wie Kohlen-Kasten, -Eimer und -Löffel, Stocheisen sowie sämtliche Sorten Lampen und Laternen stets vorrätig.

Aufstellen der Oefen und Herde erfolgt durch meine eigenen Schlosser stets **gratis.**

Grösste Auswahl.

G. Elsinghorst, Ravardistrasse.

Billigste Preise.

Engros-Vertrieb und Fabriklager der bedeutendsten Ofenfabrik Deutschlands.

Der Verein für Heimatpflege

bittet die Herren **Fuhrwerksbesitzer** freundlichst, dafür sorgen zu wollen, daß am Martinsabend **(10. November)** von **5 bis möglichst 8 Uhr** ein Fuhrverkehr durch die innere Stadt, wenn irgend angängig, nicht stattfindet.

Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Kreisverein Borken.

General-Versammlung

für den Gesamt-Kreisverein (Abteilung Osten u. Westen)
am Sonntag, dem 13. November d. J.,
vormittags 11½ Uhr,
im Saale der Rotenburg (Temming) zu Bocholt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage über das diesjährige Kreistierschaufest und über den Bullenankauf.
2. Antrag des Obst- und Gartenbau-Vereins für Wesel um Bewilligung einer einmaligen Beihülfe für die am 9. und 10 Oktober dieses Jahres stattgefundene Obst- und Gemüse-Ausstellung.
3. Bewilligung eines Zuschusses zur Abhaltung von Obstbau- und Veredelungskursen.
4. **Vortrag des Herrn Direktors Schweitzer aus Salzkotten über das Thema: „Welche Fehler findet man auf den meisten Bauernhöfen."**
5. Verschiedene Mitteilungen.

Borken, den 3. November 1910.

Der Direktor des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins.
Graf v. Spee.

General-Versammlung

des

Mussumer Spar- und Darlehnskassen-Vereins
e. G. m. u. H.

am Mittwoch, dem 16. November, mittags 12 Uhr,
im Saale des Herrn Hötger zu Bocholt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Präsenzliste.
2. Geschäftsbericht.
3. Neuwahl eines Vereinsvorstehers und eines Kassenkontrolleurs.
4. Verschiedenes.
5. Vortrag.

Der Vorstand.

Junger Mann sucht

möbliertes Zimmer

mit Pension. Offerten mit Preis unter **M. 150** an die Exped. d. Bl.

In besserem Hause **1—2 unmöbl.**

Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Der **Stenographen-Verein „Gabelsberger"** feiert am **Sonntag, dem 13. November,** im **Schillersaale** der Restauration **Frens** sein

27. Stiftungsfest,

bestehend in **Militärkonzert, Vorträgen** etc. mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Beginn abends ½8 Uhr.

Die Musik wird von Mitgliedern des 56 Infanterie-Regiments aus Wesel ausgeführt

Eintritt: Für Mitglieder und deren Angehörige 50 Pf. a Person, für eingeführte Nichtmitglieder 75 Pf. a Person. Damen frei.

Instrumental-Verein.

I. Konzert

am Sonntag, 13. Nov., abends 5 Uhr,

im

Grossen Kurfürsten

unter Mitwirkung von Frau Claire Dux, Köln (Sopran).

Abonnementskarten zu 2 Mark, für 3 Konzerte gültig, sind bei den Herren J. & A. Temming, Joh. Eothe, Jos. Neyenhaus und W. Benning zu haben.

Den Herren Landwirten zur gefl. Nachricht!

Bei mir auf Lager sind eingetroffen und jederzeit zu besichtigen:

Kartoffelerntemaschine, Patent Graf Münster-Schulze,
Original-Melotte-**Zentrifugen,** 50, 125 und 175 Stundenleistung,
Drillmaschine, 2 m breit, 15reihig, mit Stellwerk, kombiniertes Vorder- und Hintersteuer,
Handdrillmaschine, einreihig.

In den nächsten Tagen treffen ein:

Getreidemäher, 1,50 m Schnittbreite,
Grasmäher, 1,35 m „

Bocholt, Westend 607. Paul Driessen.

Zum Martini-Fackelzug

empfehle

Laternen

in großer Auswahl.

Karl Wissing,

Langenbergstraße 10.

Ia. Schweine-Kleinfleisch

garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere Ware in Kübeln von **30 Pfd. an per Pfd. 30 Pf.,** Postkolli enth. **9 Pfd. 3,20 Mk. Abteilung Konserven tafelfertig** in Dosen von ca. 10 Pfd brutto: **Ia. Schweine-Kleinfleisch pro Dose 3,20 Mk., Ia. Eisbein (Dickbein) pro Dose 5,50 Mk., Ia. knochenloses Schweinefleisch pro Dose 6,00 Mk.** Bahnsendung von 3 Dosen an 20 Pf. pro Dose Ermäßigung. Alles ab hier per Nachnahme Nichtgefallendes retour. **A. Carstens, Altona 171,** Adlerstraße 71.

Bartflechte!

Dinslaken, den 6. September 1910.

Herrn A. Flügge. Die Mitteilung, daß meine Bartflechte vollständig geheilt ist, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Ich bin bei verschiedenen Spezialärzten in Behandlung gewesen, welche mir aber nicht helfen konnten. In meiner Verzweiflung wandte ich mich dann an Sie. G. P.

Original vorstehenden Schreibens liegt bei mir auf.

Sprechzeit in Bocholt: Jeden **Donnerstag** von 4—7¼ **Uhr** im Hause **Kreuzstraße 11.** — Honorar für Kassenmitglieder, die sich als solche ausweisen, **1 M.**

A. Flügge, Homöopathie, Wesel.